

Ralf Dörig kandidiert als Ammann

Bergdietikon SVP und FDP sind sich einig, wie sie ab Januar regieren wollen - fehlt nur noch der Segen des Volkes

VON DAVID EGGER

Der Bergdietiker Gemeinderat Ralf Dörig (FDP) ist bereit, die grossen Fussstapfen zu füllen, welche der Bergdietiker Gemeindeammann Gerhart Isler (Bürgerforum) mit seinem Rücktritt auf Ende Jahr hinterlässt. Vizeammann soll der Gemeinderat und SVP-Präsident Urs Emch werden. Dies wurde gestern nach einer SVP-Mitgliederversammlung offiziell. Am Vormittag wurden die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung mündlich informiert, am Mittag informierte Urs Emch die Presse. Die Wahl für die beiden höchsten Ämter der Berggemeinde findet am 15. Oktober statt. Bereits am 25. Juni hatten die Gesamterneuerungswahlen für Gemeinderat, Schulpflege, Wahlbüro und weitere Gremien stattgefunden. Zur Erinnerung: Im Gemeinderat sitzen ab 1. Januar 2018 neben Dörig und Emch die heutige FDP-Präsidentin Françoise Oklé, der heutige Finanzkommissionspräsident Paul Monn (parteilos) sowie Jean-Claude Rebetez (FDP), der früher unter anderem auch in der Finanzkommission war.

Das Quintett hat nun auch ausgemacht, wie es die Ressorts verteilen will. Gemeindeammann in spe Ralf Dörig wird neu das Ressort Sicherheit übernehmen. Urs Emch erhält neu das Ressort Bau, Planung, technische Betriebe und Infrastruktur. Paul Monn wird zuständig für Soziales, Gesundheit und Alter. Die Finanzen gehen in die Obhut von Jean-Claude Rebetez. Wenig überraschend ist, dass die alt Schulvizepräsidentin Françoise Oklé künftig für das Ressort Bildung verantwortlich zeichnen wird. Noch



Das Bergdietiker Gemeindeforum gestern: Am Morgen wurden die Angestellten mündlich über die Zukunft informiert. DEG



Ralf Dörig (FDP).



Urs Emch (SVP).

nicht verteilt sind einige Unterressorts, welche im Arbeitsalltag der Gemeinde-Angestellten nicht oberste Priorität haben. So werden etwa die Bereiche Kultur und Vereine noch zu einem späteren Zeitpunkt im Gemeinderat zugewiesen.

«Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit in dieser Konstellation und auf den Wahlgang, wünschen uns eine möglichst hohe Wahlbeteiligung und blicken erwartungsvoll auf die zusätzli-

chen Verantwortungen ab 2018», liess Urs Emch gestern verlauten. Der Wunsch nach einer hohen Wahlbeteiligung kommt nicht von ungefähr: Die Stimmbeteiligung lag bei den Gesamterneuerungswahlen im Juni bei rekordtiefen 20,6 Prozent. Nun soll es wieder aufwärtsgehen, bevor die 20-Prozent-Marke unterschritten wird.

Das Amt als SVP-Präsident wird Emch aller Voraussicht nach auch als Vize-Am-

mann behalten. Offen ist, ob Oklé als Gemeinderätin auch FDP-Präsidentin bleibt. «Ich hätte grundsätzlich gerne eine Nachfolge, es ist aber nicht ganz einfach, eine zu finden», so Oklé. Es werde hierzu noch weitere Gespräche geben.

Die Nomination von Emch, der als kaufmännischer Angestellter arbeitet, wurde von der SVP-Mitgliederversammlung am Mittwochabend ohne Gegenstimme bestätigt. Die FDP hatte Dörig, der als Direktor bei einem internationalen Reisekonzern arbeitet, bereits vor der Gesamterneuerungswahl im Juni zugestanden, dass er danach als Ammann oder Vize-Ammann kandidieren soll.

«Weiterhin als Team arbeiten»

Als Dörig und Emch am 1. Januar 2014 zusammen neu in den Gemeinderat gestossen waren, gab man ihnen zu verstehen, dass sie 2018 zusammen in eine zweite Legislatur gehen sollen, um Kontinuität zu gewährleisten, wegen der Rücktritte von Gerhart Isler, Urs Vogel (SVP) und Brigitte Diggelmann (parteilos) per Ende 2017. Mehrmals haben Emch und Dörig daher seit 2014 über die Ammann-Frage gesprochen. Beide konnten sich vorstellen, Ammann zu werden, Emch offenbar ein bisschen weniger. «Wir haben jetzt eine Entscheidung, hinter dem wir mit ganzem Herzen stehen können, und werden weiterhin als Team arbeiten», so Emch. Als Vize ist er nicht minder wichtig: Für das heisseste Eisen in der Ortspolitik, das derzeit vor Verwaltungsgericht blockierte Alterszentrum Hintermatt, trägt Emch mit dem Ressort Bau die Hauptverantwortung.

INSERAT

Der Lastwagenverkehr macht uns das Leben schwer.

Der Gotthard-Basistunnel ist eröffnet, jetzt gehören die Transitgüter auf die Bahn – für bessere Luft, weniger Lärm und ungetrübte Erholung in den Alpen. Wir werden alles dafür tun, um unser gemeinsames Ziel zu erreichen: die Verlagerung der Güter auf die Schiene. Unterstützen Sie uns dabei und werden Sie Mitglied.

Alpenduft statt dicke Luft.
alpeninitiative.ch

iniziativa da las alps